

Generalversammlung vom Donnerstag, 7. Dezember 1978,
20.00 Uhr im Restaurant Schmiede, Bäch

- Traktanden:
1. Begrüssung / Präsenzliste
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll
 4. Kassabericht
 5. Jahresbericht des Präsidenten
 6. Wahlen (gesamter Vorstand, Rechnungsprüfer)
 7. Bericht über Konzert
 8. Badanstalt
 9. Verschiedenes/Anträge

Vorsitz: Willi Müller, Präsident

Entschuldigt: Hans Zurbuchen (Vizepräsident)
Hans Meier (Rechnungsprüfer)

Traktandum 1 Begrüssung / Präsenzliste

Der Präsident Willi Müller kann gemäss Präsenzliste 30 Personen zur diesjährigen Generalversammlung begrüessen und heisst sie herzlich willkommen. Die Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum 2 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Helmut Zurbuchen gewählt.

Traktandum 3 Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 2. 12. 1977 wird verlesen und genehmigt.

Traktandum 4 Kassabericht

Der Kassabericht wird vom Kassier Leo Röllin verlesen:

Einnahmen	Fr. 1'483.60
Ausgaben	Fr. 139.90
Mehreinnahmen	Fr. 1'343.70
	=====

Vermögen am 31. Dezember 1977 Fr. 5'790.59.

Der Fonds für kulturelle Zwecke weist Mehreinnahmen von Fr. 259.10 auf und der Vermögensbestand beträgt per 31. Dezember 1977 Fr. 4'045.70.

Rechnungsprüfer Franz Mächler empfiehlt den Anwesenden die Rechnung zur Annahme. Die anschliessende Abstimmung ergibt einstimmige Genehmigung der Rechnung. Der Vorsitzende verdankt Kassier Leo Röllin seine Arbeit.

Traktandum 5 Jahresbericht des Präsidenten

Der Vorsitzende schildert in seinem Jahresbericht kurz die Geschehnisse im vergangenen Jahr 1978. An zwei Vorstandssitzungen wurden verschiedene Anfragen und Geschäfte besprochen, weitergeleitet und erledigt.

Von 81 Mitgliedern wurde der Jahresbeitrag bezahlt. Einen besonderen Dank richtet er an Herrn Jantz, dem Spender der grossen Eistorte an der GV 1977.

Am 14. 1. 1978 haben Besprechungen mit Gemeindevertretern und der Badkommission betreffend dem Ausbau der Badanstalt Bäch stattgefunden.

Wegen dem Ausbau der Seestrasse haben drei Sitzungen mit dem Regierungsrat und dem Baudepartement stattgefunden, wobei einigermassen dem Wunsche der "Bächer", vor allem im äusseren Teil der Ortschaft, Rechnung getragen wurde.

Im Mai wurde nach einer Besprechung mit Herrn Schuler und einem Vertreter der Verkehrspolizei der Erstellung eines Fussgängerstreifens über die Kantonsstrasse in Ausserbäch zugestimmt.

Am 28. Oktober hat die Einweihung des Alois Suter-Weges unter Beteiligung der organisierenden Ortsvereine Freienbach und Bäch stattgefunden.

An der Vorstandssitzung vom 14. November kam der Perron-Ausbau im Bahnhof Bäch zur Sprache. Ebenfalls innerhalb des Vorstandes wurde die künftige Alterssiedlung der Gemeinde Freienbach besprochen.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird genehmigt und mit Applaus verdankt.

Traktandum 6 Wahlen

Der bisherige Vorstand mit Präsident Willi Müller an der Spitze, stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Neu als Beisitzer wird Godi Spörri einstimmig gewählt. Der Vorstand des OV Bäch setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Willi Müller
Vizepräsident	Hans Zurbuchen
Aktuar	Jules Gassmann
Kassier	Leo Röllin
Beisitzer	Anna Gassmann, Josef Ehrler, Arnold Rusterholz, Josef Müller und Godi Spörri.

Als Rechnungsprüfer werden wieder gewählt:

Hans Meier und Franz Mächler.

Traktandum 7 Bericht über Konzert

Seit dem Jahre 1972 führen die Kammermusik-Freunde Bäch alljährlich ihr Konzert durch. Sie sind immer auf einen Beitrag des OV Bäch angewiesen, der jeweils vom Vorstand gesprochen wird. Leo Röllin wünscht, dass auch eine Gruppe der Musikschule Freienbach mitwirken könne.

Traktandum 8 Badanstalt Bäch

Das Gesuch an die Gemeinde Freienbach vom 25. 11. 1977 wird verlesen. Josef Müller orientiert über seinen Plan, welcher der Gemeinde Freienbach eingereicht wurde. Helmut Zurbuchen erwähnt, dass seinerzeit der Gemeinde eine Auflage gemacht worden ist, wieder eine Badanstalt zu erstellen. Er beauftragt deshalb, diesem Wunsch Rechnung zu tragen. Die anschliessende Diskussion wirft verschiedene Probleme auf, wie Parkplätze, Aufsicht und Umfang des Ausbaus.

Anschliessend wird einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat Freienbach die Erstellung einer Badanstalt gemäss von J. Müller erstelltem Plan zu beantragen.

Traktandum 9 Verschiedenes / Anträge

Helmut Zurbuchen erwähnt, dass der Fussgängerstreifen beim Restaurant Faktorei nach der Neuteerung nicht mehr erstellt worden sei. Josef Ehrler prüft über die Gemeinde Wollerau die Erstellung eines Fussgängerstreifens sowie die Geschwindigkeitsbeschränkung von Bäch gegen Richterswil.

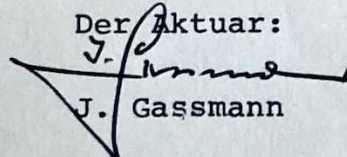
Nicht unerwähnt bleiben die Unebenheiten, die mit der Neuteerung der Seestrasse durch die Ortschaft Bäch belassen wurden. Beispielsweise sind die Schachtdeckel entweder zu hoch oder zu tief.

Ueberschwemmungen ergeben sich immer wieder bei starkem Gewitterregen beim Restaurant Hirschen, weil das Wasser nur ungenügend abfliessen kann. Dieses Problem wird nur durch Eingabe der Anwohner und Grundeigentümer an die zuständigen Instanzen gelöst werden können.

Nach ausgiebiger Diskussion schliesst der Vorsitzende um 22.15 Uhr die Generalversammlung und dankt allen für ihr Erscheinen und die rege Aussprache.

Anschliessend wurden die von der Metzgerei Rusterholz gestifteten Blutwürste genossen. Herzlichen Dank Noldi!

Der Aktuar:


J. Gassmann